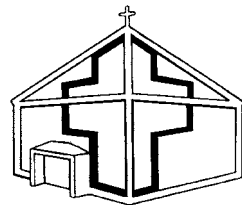


Einblick

in die Pfarrgemeinde St. Paulus, Großburgwedel



Ostern 2024



Ostern 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern, das wichtigste christliche Fest liegt vor uns. 40 Tage bereiten wir uns auf ein Fest vor, das dann 50 Tage gefeiert wird.

Was dieses Fest so wichtig macht, ist, dass es uns ja selbst betrifft. Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth: „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.“ (1. Kor 15, 20-22).

In der Gemeinde in Korinth entstand die Meinung, dass es keine Auferstehung gebe. Paulus erinnert nun die Gemeinde daran, dass der Glaube an die Auferstehung unverzichtbarer Teil des Evangeliums ist. Die Auferstehung Jesu befreit die Menschen von Tod und Sünde. Die Auferstehung ist der Sieg Jesu über den Tod und das Böse und gibt uns hier und jetzt Kraft und Leben. Sie gibt der ganzen Welt Hoffnung.

Gott lässt uns nicht im Regen stehen: „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.“ In diesem Satz bündeln sich Paulus Erfahrungen mit dem Auferstandenen. Sicher schreibt er den Satz nicht leichtfertig und das macht diesen Satz zu seinem wertvollen Glaubenszeugnis.

Die lange Zeit der Vorbereitung und der Feier des Osterfestes fordert uns immer wieder heraus, uns von diesem Glaubenszeugnis anstecken und die Freude über die Auferstehung in unseren Worten und Taten, in unserem ganzen christlichen Sein sichtbar werden zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Hartmut Lütge



Gedanken zur Liturgie

Ist nur eine Hl. Messe ein richtiger Gottesdienst?

Diese Frage beschäftigt immer mehr Katholiken, auch in unserer Gemeinde. Ich muss zugeben, dass genau diese Frage mir anfangs sehr fremd war. Ich habe bereits so viele Gottesdienste gefeiert, die keine Heiligen Messen waren und fast immer gehe ich erfüllt und bereichert nach einem Gottesdienst in die Welt.

Bestimmt ist dieses Gefühl geprägt durch meine Auslandsaufenthalte in Asien unter anderem in Taipei / Taiwan und Tokyo / Japan. Denn auch in der Fremde war die Sehnsucht da, Gottesdienste nach unseren vertrauten Ritualen zu feiern. Die Anreisen zu den für uns zuständigen katholischen Gemeinden mit internationalem bzw. deutschem Gemeindeleben waren immer weit und anstrengend. Aber der Weg hat sich immer gelohnt. Denn dort sind wir auf herzliche und kreative Menschen gestoßen. Denn natürlich gab es keinen Pfarrer vor Ort für diese kleine Anzahl an Katholiken. Der Pfarrer kam nur ein paar Mal im Jahr von weit her, um besondere Hl. Messen mit der Gemeinde zu feiern. Alle anderen Gottesdienste waren Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Gebetskreise, oder ähnliches. Jede beschwerliche Anreise durch die Metropolen bei höchster Temperatur und Luftfeuchtigkeit war es immer wert! Denn wir haben Glauben und Gemeinschaft erleben dürfen.

Die Menschen vor Ort haben das Gemeindeleben und die Gottesdienste gestaltet. Eigentlich hatte jeder in der Gemeinde eine eigene kleine Aufgabe. Man unterstützte im Team „Hausmeister“ bei kleinen Reparaturarbeiten, im Team „Deko“ wurden Kirchraum und Gemeinderaum nach Jahreszeiten oder Festen geschmückt, Team „Küche“ hat die Menschen nach jedem Gottesdienst mit Kaffee, Eistee und Gebäck versorgt. Meinen Platz fand ich bereits nach meinem ersten Gottesdienstbesuch in der Schola. Eine Heilige Messe war keine Selbstverständlichkeit. Eine Heilige Messe war etwas sehr Besonderes, eine Ausnahme. Aus diesem Grund gab es auch die Teams, welche alle anderen Gottesdienste inhaltlich vorbereitet haben, gemeinsam mit der Gemeindeferentin vor Ort. Mit viel Liebe und Herzblut und vor allem mit viel Raum für das Wort wurde jeder Gottesdienst zu einem Geschenk. Die vertrauten Bibelstellen in der Muttersprache oder zumindest in Englisch zu hören, waren immer eine Bereicherung.

Und so empfinde ich es noch heute. Jeder Gottesdienst, der von Gläubigen vorbereitet wird, gehalten wird, gelebt wird und vor allem von allen gemeinsam gefeiert wird, ist ein Geschenk. Dieses Empfinden habe ich mir immer behalten können und wünsche es einfach jedem, der mit einem offenen Herzen einen wertvoll durchdachten Gottesdienst besuchen kommt.

Tina Fischer

Kantoren-Workshop

Kantoren-Workshop in St. Paulus, Burgwedel

Um die Gottesdienste zu bereichern und die Aktivitäten in der Gemeinde weiter auszubauen, wurde von Tina Fischer ein ganztägiger Workshop „Einstieg in den Kantorendienst“ für interessierte SängerInnen organisiert. St. Paulus hatte nach Burgwedel eingeladen und 16 Teilnehmende aus drei Pfarreien des Pfarrverbundes waren gekommen.



Die Leitung der Veranstaltung übernahm der Kirchenmusikreferent im Bistum Hildesheim, Dr. Stefan Mahr. Den Part des Korrepetitors übernahm Martin Lüssenhop als Organist und Leiter der St. Paulus-Schola. Er unterstützte tatkräftig und harmoniesicher mit dem Klavier und später an der Orgel.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand alles Wissenswerte über den Kantorendienst, angefangen bei der Gesangsliteratur über Gesangstechniken bis zu praktischen Übungen. Auftritts- und Singproben mit Mikrofon im Kirchenraum bildeten den Abschluss.

Den Anfang machten ein kurzes Warm-up der Stimmen und eine Einführung zum Aufbau und zur praktischen Nutzung des Gotteslobes. Hier konnten die Teilnehmenden viel Neues entdecken, was später in der Umsetzung und Ausübung des Dienstes hilfreich sein kann. Anhand von mitgebrachten Beispielen wurden alle Sängerinnen und Sänger „step by step“ an die Praxis herangeführt. Beeindruckend war, wie es Stefan Mahr gelang, selbst schüchterne und zunächst unsichere Stimmen zu Volumen und Klang zu verhelfen. Das machte auch allen anderen Mut und so wuchs bis zur Mittagspause die Sängerschar immer mehr zusammen.

Im Verlauf des Tages wurde so das Niveau gesteigert: Von den Antiphonen und Psalmen aus dem Gotteslob, über diverse Kantorenbücher bis zu den von England beeinflussten Modellen des Freiburger Kantorenbuchs. Die Schulung gab darüber hinaus auch praktische Hinweise für das Üben zuhause und mit dem Organisten vor dem Gottesdienst, für den zeitlichen Ablauf und für die richtige Liedauswahl.

in St. Paulus

Höhepunkt der Veranstaltung war dann der Gang in die Kirche, dem eigentlichen „Arbeitsplatz“ der Kantorinnen und Kantoren. Hier konnten die verschiedenen Aspekte des Dienstes zusammengeführt und in die Praxis umgesetzt werden: Die Art des Auftretens, der Kontakt zur Gottesdienstgemeinde, das Zusammenspiel mit der Orgel über die Entfernung und vieles mehr.

Ein gemeinsames Foto auf der Empore setzte dann den Schlusspunkt zu einer intensiven, erfolgreichen und rundum gelungenen Veranstaltung in dieser harmonischen Gruppe. Alle waren sich einig, dass dieser Tag ein besonderer war, der auf jeden Fall seine Fortsetzung in einem weiteren Workshop finden sollte.

Tina Fischer



Brasilien- und Uganda Hilfe e. V.



Brasilien- und Uganda-Hilfe e. V.

In diesem Einblick möchten wir Ihnen den Bericht über die jährlich stattfindende Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Jugendzentrum so weitergeben, wie wir ihn erhalten haben. Er zeigt, wie groß der Zusammenhalt der AWOFS-Gemeinde und das Ansehen des Resource Centers sind.

Das Ereignis, das geliebt wird und das alle AWOFS-Kinder aufgeregt erwarten, fand am 15. Dezember statt. 183 AWOFS-Kinder, Geschwister und Guardians nahmen daran teil. 20 davon haben ihre Ausbildung bereits abgeschlossen, kamen aber, um mit den anderen die Feier zu genießen.



Die Fotos oben zeigen, wie der Saal dekoriert war, bevor die Kinder hereinkamen.



Der Tag begann mit einer Hl. Messe, die von einem Priester zelebriert wurde, den Fr. Jude Makanga uns zugewiesen hatte. Fr. Makanga ist unser Gemeindepfarrer und gleichzeitig auch Mitglied des Boards von AWOFS.

Nach der Messe begann der Unterhaltungsteil mit der großen Eröffnung und dem Einzug der Graduierten dieses Jahres. Simon Peter Kisibo, Simon Amanya und Keneth war es möglich am Fest teilzunehmen, andere konnten nicht kommen, da sie schon arbeiteten (Ndagire Maria, Nakimuli Maria, Namukwenda Resty, Namulindwa Rahma und Nakacwa Florence).



Die große Weihnachtsfeier in Kampala



Nach den Ansprachen der Absolventen, überreichten ihnen Geoffrey und der Ehrengast, Mr Kintu, ein Director der Trust High School, Rollkoffer als Geschenke.



Zwei Torten wurden an diesem Tag serviert. Eine wurde vom Ehrengast mit den Absolventen angeschnitten, die andere von den Kindern mit Mr. Kintu. Die Kinder genossen diesen Programmpunkt sehr.

Zum Mittag wurde das Essen serviert, danach schrieben die Kinder ihre Briefe, machten Einzelfotos und bekamen ihre Geschenktaschen. Jede Tasche enthielt ein Moskitonetz, ein Kilo Zucker, ein Stück Seife, eine große Tube Zahnpasta und für die Mädchen vier sanitary pads.



Erwachsenenkatechese

Als Erwachsene unseren Glauben entdecken

Der Glaube ist nicht statisch, sondern entwickelt sich auch im Erwachsenenalter weiter. Es ist aus dem Blick geraten, dass wir nicht von Geburt an Christen sind, sondern es werden. Den Glauben kennenzulernen, zu vertiefen, vielleicht zu aktualisieren und miteinander ins Gespräch zu kommen – darum geht es bei den katechetischen Angeboten für Erwachsene, die wir nach und nach entwickeln wollen. Wir, das sind Benedikt Fernkorn, Pater Joseph Shijo, Johannes-Peter Reuter und Sven Stieger. Mit Vorträgen, Gesprächsrunden und anderen Formaten möchten wir unseren Glauben in den Blick nehmen und zur Sprache bringen. Damit wollen wir sowohl die erfahrenen „alten Hasen“ in der Gemeinde ansprechen, die jedoch mehr suchen, als auch jene, die vielleicht distanziert sind und neu nach den Antworten des Glaubens fragen. Den Auftakt bildet ab dem 3. April eine vierteilige Vortragsreihe zum Thema „Die Heilige Messe“. Das Planungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und einen intensiven Austausch mit den Teilnehmenden und Gästen. Eine Bitte: Wir sammeln Themen, die wir zukünftig in diesem Rahmen anbieten können: Kommen Sie gerne auf uns zu, wenn es Anliegen und Fragen gibt, die Ihnen wichtig sind.

Die Heilige Messe – Eine Vortragsreihe

Was und wie wir feiern

Die Gläubigen versammeln sich vor Gott. Sie feiern die Liturgie des Todes und der Auferstehung Jesu Christi und das Geschenk des Lebens. Der liturgische Ablauf ist mit wenigen Ausnahmen weltweit gleich. Vielen Menschen ist die Liturgie indes fremd geworden.

An vier Abenden wollen wir deshalb die Eucharistiefeier in den Blick nehmen und gemeinsam einen tieferen Zugang zu dieser besonderen Liturgie finden, indem wir uns den Ablauf, die Sprache und die Bedeutung der einzelnen Elemente erschließen.

Herzlich laden wir zu diesen Themenabenden in das Pfarrheim von St. Paulus, in 30938 Großburgwedel, Mennegarten 2, ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig!

*Johannes-Peter Reuter,
Diakon Sven Stieger*

Neue Vortragsreihe: Die Heilige Messe

Die Heilige Messe

Eine Vortragsreihe
an vier Abenden
im April

Teil 1

Die Heilige Messe –
Geschichte, Theologie und
Spiritualität

Mittwoch, 03. April, 19 Uhr
Referent: Benedikt Fernkorn

Teil 2

Elemente der Hl. Messe
Der Wortgottesdienst

Mittwoch, 10. April, 19 Uhr
Referent: Sven Stieger

Teil 3

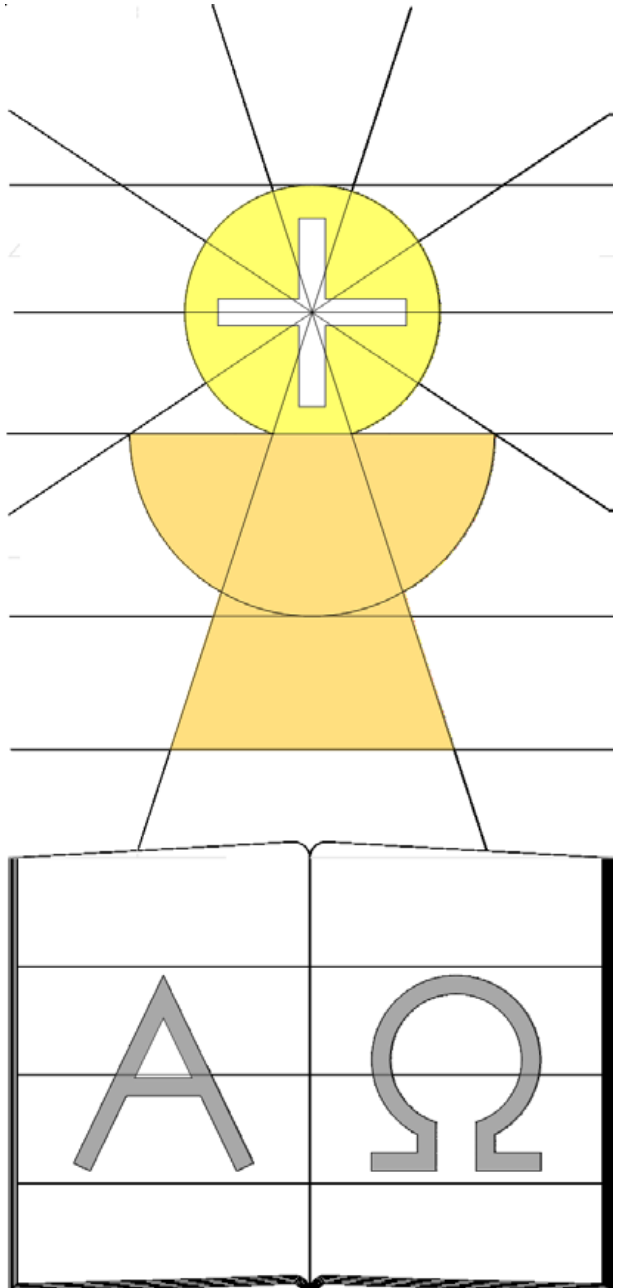
Elemente der Hl. Messe
Die Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Referent: Sven Stieger

Teil 4

Die Heilige Messe –
Im Licht anderer Gottes-
dienstformen

Mittwoch, 24. April, 19 Uhr
Referent: Benedikt Fernkorn



Ökumenischer Aschermittwoch

In ökumenischer Verbundenheit haben wir den Aschermittwoch gemeinsam mit der St. Petri Gemeinde, Burgwedel und der St. Marien Gemeinde, Isernhagen gefeiert und das Aschenkreuz als Zeichen der Erneuerungsbereitschaft empfangen.

Der Aschermittwoch sei eine Zäsur, so Pastorin Reller in ihrer Predigt. Wir sollen uns neu auf Gott einlassen und den Anfang wagen. Und das in der Balance zwischen den äußeren Zeichen – z. B. durch Verzicht oder Änderung von Lebensgewohnheiten – und unserer inneren Einstellung zu Gott. Fasten heiße auch, den Fragen nachzugehen, wo wir Halt finden und woran wir uns festmachen könnten. Das Aschenkreuz auf der Stirn lasse spüren: Ich bin gemeint.

Paulus bezeichne die Wirkungen des Geistes Gottes im 13. Kapitel seines 1. Korintherbriefes als Glaube, Hoffnung, Liebe. Ein Leben werde beschrieben, in dem Menschen im Glauben in einer lebendigen Beziehung zu Gott, in der Hoffnung in einer lebendigen Beziehung zur Zukunft und in der Liebe in einer lebendigen Beziehung zu ihren Nächsten wie zu sich selbst seien. So sollen wir heute und in den kommenden Wochen auf uns schauen, unsere Fragen hören, unserer Beziehung zu Gott nachspüren und das Unnötige abschütteln.

Im Anschluss an den Gottesdienst und unseren traditionellen Fastenimbiss folgten viele der Einladung des Ökumenischen Arbeitskreises zum diesjährigen Vortrag zu Aschermittwoch.

Altbundespräsident Christian Wulff referierte zu dem Thema:

„Demokratie, Frieden und Europa im Stresstest - was können Einzelne tun?“

Herr Wulff sieht die Demokratien in Europa und weltweit unter Druck stehen und unsere Demokratie von innen und außen gefährdet.

Zum einen leide unsere Gesellschaft derzeit an Empathieverlust. Viele Menschen setzten sich selbst in den Mittelpunkt, würden andere nicht wahrnehmen. Dabei sei das Verständnis für die Bedürfnisse und das Leiden anderer fundamental für unser Zusammenleben. Es sei wichtig, sich in die Lage anderer zu versetzen - was auch durch eigenen Verzicht gelingen könne.



Altbundespräsident Christian Wulff zu Gast in St. Paulus

Statt der herrschenden Konfrontation sei die Kooperation, der gemeinsame Einsatz aller Menschen überlebenswichtig.

Zum anderen hielten viele unseren Wohlstand, die Freiheit, den Frieden, die Demokratie für selbstverständlich. Das alles sei jedoch nicht gottgegeben, sondern müsse erarbeitet werden!

Für unseren demokratischen Staat stehe im Augenblick viel auf dem Spiel. Die Dämonen des 19. und 20. Jahrhunderts – Rassismus, Nationalismus, Populismus – seien noch nicht überwunden. Das könne nur gelingen, wenn wir uns alle für unsere Gesellschaft verantwortlich fühlten und nicht nur meinten, von der Tribüne aus alles besser zu wissen. Vielmehr müssten wir uns selbst für unsere Werte aktiv einsetzen, Angriffen auf unsere freiheitliche Grundordnung klar entgegenreten, den Zusammenhalt in der Gesellschaft herstellen und unsere Erfahrungen aus der Geschichte an die nächsten Generationen weitergeben, mit ihnen ins Gespräch kommen. Die Demokratie brauche die Bürgerinnen und Bürger!

Herr Wulff hob insbesondere die für unsere Freiheit und Rechtsstaatlichkeit grundlegende Bedeutung des Grundgesetzes hervor, das im Mai 75 Jahre alt wird. Das Bestreben der Väter und Mütter des Grundgesetzes sei es gewesen, Deutschland davor zu bewahren, dass es irgendwann wieder zu einer Situation wie im Nationalsozialismus komme und die Freiheitsrechte der Verfassung außer Kraft gesetzt werden könnten. Und so sei ausdrücklich festgelegt worden, dass die Untastbarkeit der Menschenwürde, die Beachtung der unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechte und die Grundrechtsbindung aller staatlichen Gewalt nicht abänderbar seien.

Die Zuhörer in der vollbesetzten St. Paulus Kirche bedankten sich bei Herrn Wulff minutenlang mit Standing Ovationen.

Gabriele Hinsch



Wort-Gottes-Feiern

Zwischen Eigenständigkeit und Notlösung – ein historischer Blick auf die Wort-Gottes-Feier

Liebe Leserinnen und Leser,

Die **Wort-Gottes-Feier** (WGF) ist eine der vielen Formen von Liturgie, die wir heute feiern. Mittlerweile dürfte diese Art des Gottesdienstes nach der Heiligen Messe und der klösterlichen Tagzeitliturgie (Laudes, Vesper, ...) die häufigste und bekannteste Form in Deutschland sein.

Aber wo kommt die WGF eigentlich her, was ist der Unterschied zum Wortgottesdienst (dem ersten Teil der Messfeier) und (warum) braucht es den Hinweis „mit / ohne Kommunionausteilung“?

Kommen sie mit mir auf eine Zeitreise!

Die ersten christlichen Gottesdienste waren die jüdischen Gottesdienste mit österlicher Deutung (Versammlungen zum gemeinsamen Gebet und der Schriftlesung) und die Gemeinsame Versammlung am Sonntag, dem Herrentag, zum „Brotbrechen“. Durch die starke Ausbreitung, besonders unter sogenannten Heidenchristen, verschwand die jüdische Tradition aber mehr und mehr und wurde in die Feier des Herrenmahls assimiliert. Über die Jahrtausende entwickelte sich aus Einflüssen der jeweiligen Zeit und Umwelt, die Heilige Messe in der Form, wie wir sie heute feiern. Bereits seit den Anfängen des Christentums gab es auch Gottesdienstformen ohne Eucharistiefeier. Die alten Traditionen der Tagzeitliturgie, besonders im monastischen Kontext und die Sakramente und Sakramentalien waren und sind eigenständige Feiern mit spezifischem Schwerpunkt und eigenem Wert. Auch wenn sich die Feiern unterscheiden, bleiben sie Liturgie, im Sinne eines dialogischen Geschehens zwischen Gläubigen und Gott. Denn nicht nur in den Gestalten von gewandeltem Brot und Wein, sondern auch in der versammelten Gemeinde und im Wort Gottes ist er gegenwärtig. Seit Jahrtausenden stehen diese Formen daher nebeneinander ohne Verwechslungsgefahr und bereichern das christliche liturgische Angebot.

Erst in der Neuzeit änderte sich langsam etwas. Besonders die Folgen der Pest in Europa führten zu einer Entfremdung der Gläubigen mit der lateinischen Liturgie. Es entwickelte sich eine Gegenbewegung. Zunächst liturgische Bildung und nach den (Welt-)Kriegen die liturgische Bewegung.



Eine Zeitreise

Sie waren Versuche neuer liturgischer Formen, die dann im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) und der nachfolgenden Zeit teilweise Umsetzung fanden.

Die starke Bindung und Nähe zur Messe sorgte allerdings dafür, dass der Unterschied zwischen Messe und WGF mit Eucharistieausteilung verschwamm. (Kein Herrenmahl am Herrentag? 1996), Um demgegenüber die WGF als eine eigenständige Feier zu profilieren, [...] entstanden offiziöse Ordnungen und Feierbücher (WGF 2004). Aber die Spannung bleibt weiterhin! Besonders da die Eucharistie notwendig und unverzichtbar ist, es aber pastoraler und räumlicher Neuordnungen bedarf, um vor Ort handlungsfähig zu bleiben.

Im Bistum Hildesheim wurden daher in den Jahren 1978, 2000 und 2013 Richtlinien für die Feier des Sonntags erlassen, die insbesondere der Praxis von Wort-Gottes-Feiern einen rechtlichen Rahmen gegeben haben.

Mit der zum 01.07.2022 ad experimentum für die Dauer von drei Jahren in Kraft getretene Ordnung gilt: **„Wort-Gottes-Feiern werden weiterhin grundsätzlich als eigenständige Gottesdienstform ohne Kommunionausteilung gestaltet. Im Sonderfall ist die Austeilung der Kommunion möglich, wenn sie mit einer Messfeier an diesem Sonntag verbunden ist.“**

Wie in vielen anderen offiziellen Texten zur Liturgie schwingt auch hier die Verwechslungsgefahr durch Gläubige mit, die durch fehlende Aufklärung und Gesprächsangebote aber auch nur wenig abgebaut werden.

Das eigene Profil der WGF wird aber durch die Austeilung der Kommunion wieder beschnitten. Der Notfall-Charakter der Stationsgottesdienste wird wieder spürbar (Ankoppelung an Messfeier).

Dabei ist die WGF dies theoretisch nicht (mehr). Sie ist eine eigenständige Feierform / Liturgie, die sich auf das Wort Gottes und die Antwort der Gemeinde (hierzu gibt es eine Reihe von vorgeschlagenen Auswahlelementen) konzentriert. Um diese Eigenständigkeit zu unterstreichen, heißt sie auch nicht mehr wie der erste Teil der Messfeier „Wortgottesdienst“, sondern „Wort-Gottes-Feier“.

So wie eine eucharistische Anbetung eben jene Anbetung des Allerheiligsten ins Zentrum stellt, die Tagzeitliturgie von Laudes, Vesper und Komplet die Wechselgesänge der Psalmen und die jeweilige Tageszeit, so haben unterschiedlichste Andachtsformen und die Sakramente der Taufe, Ehe und Krankensalbung ebenfalls ein spezifisches Merkmal und können, zwar nicht losgelöst von der Eucharistie, aber doch **ohne Kommunionausteilung** in ihrer Liturgie auskommen.

Wort-Gottes-Feiern

Ein ähnlich großer historischer Ballast ist auch bei dem Sakrament der Krankensalbung vorhanden, bei der noch immer das Bild der „letzten Ölung“ mitschwingt. Dadurch ist sie weiterhin dem Priester vorbehalten, obwohl die Beichte und Wegzehrung nur ergänzende Elemente sind.

Damit dies auch bei der WGF ins kollektive Gedächtnis eingeht, muss dieser Liturgie aber auch die Chance gegeben werden, ihren spezifischen Charakter in der Praxis (jenseits von Notfällen) zu verwirklichen. – Dies braucht Zeit (ähnlich wie bei „letzter Ölung“ vs „Krankensalbung“) und Gespräche, damit alle Getauften den Wert dieser Feierform erkennen können.

St. Paulus hat sich dementsprechend dafür entschieden, dass die WGF **ohne Austeilung der Kommunion** stattfindet.

Ihr Benedikt Fernkorn, Pastoralassistent

Einen **Ablauf mit Auswahlelementen** für die WGF finden sie auch im Gotteslob (**GL 668 f.**), ebenso die Tagzeitliturgie (Laudes 613 f.; Vesper 627 f.), welche in Notfällen auch ohne größere Vorbereitung aus dem Gotteslob gebetet werden können.

KaffeeZeit!

Nach den Gottesdiensten am Sonntag wird in Zukunft ein Kaffee oder auch Tee im Pfarrheim angeboten. Ein schöner Abschluss des Vormittags und Gelegenheit zum Gespräch.

Nehmen Sie sich die Zeit!



Das besondere Sonntagessen

Die nächsten Termine bis zu den Sommerferien stehen fest: Lassen Sie die Küche kalt und genießen Sie in froher Runde Selbstgekochtes von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde.

Am 21. April und am 16. Juni sind alle herzlich eingeladen!

Bitte vormerken!

HERZLICH
WILKOMMEN

... zum Welcome-Fest 2024!


Neu zugezogen? Neugierig auf Gemein-
deleben? Da kenne ich ja niemanden?

Wenn es Ihnen so geht, kommen Sie zum
Welcome-Fest und lernen Sie uns kennen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen in

der St. Paulus Gemeinde. Am **29. September** feiern wir um 11.00 Uhr eine Wort-
Gottes-Feier. Anschließend begrüßen Sie Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kir-
chenvorstands und des Welcome-Teams bei einem Grillfest im Pfarrgarten. Wir freuen
uns auf Sie!

Angebote für Kinder und Jugendliche



Am 24.3.2024 um 16 Uhr sind alle Kinder zum **Palmstock-
basteln** ins Pfarrheim eingeladen. Stöcke bringt bitte selber
mit, das übrige Bastelmaterial ist vorhanden. Bei sehr jun-
gen Kindern bitten wir um Begleitung, um beim Fertigen
der Palmstöcke zu helfen. Um 18 Uhr schließt sich die Vor-
abendmesse mit Segnung der Palmsträuße an.

Die **Chrisam-Messe** im Hildesheimer Dom findet wie jedes Jahr am Mittwoch der
Karwoche statt. Messdiener und Jugendliche unserer Gemeinde werden auch diesmal
an dieser tollen Aktion teilnehmen. Rund um den Dom findet vor und nach der Messe
ein großes Jugendfest statt! Bitte erkundigt euch im Pfarrbüro, wann sich die Kirche-
busse auf den Weg machen.

In diesem Jahr feiern wir die **Abendmahlmesse am Gründonnerstag** für Jugendli-
che um 19.30 Uhr in St. Marien, Mellendorf. Anschließend versammeln sich alle im
Pfarrheim zum Agapemahl. Danach gehen wir zurück in die Kirche zu Meditation
und Musik bis Mitternacht. Sprecht das Pfarrbüro an, wenn Ihr eine Mitfahrgelegen-
heit braucht.

Christi Himmelfahrt: vier Tage frei und nix los? Auf Seite 26 gibt's die Alternative!

Cluvenhagen hat uns wieder! Vom 20. bis 22.9.2024 verbringen die **Messdiener**
dort ein aufregendes Wochenende mit Nachtwanderung, Spielen, Spaß und guter
Laune! Anmeldezettel werden noch vor den Sommerferien ausgegeben.

Gottesdienste und Veranstaltungen Ostern 2024

Datum	Uhrzeit	Was
Sa., 23. März	16.00	Palmstockbinden für Familien im Pfarrheim <i>Bitte Stöcke mitbringen, weiteres Material ist vorhanden.</i>
	18.00	Vorabendmesse mit Palmstockprozession in den Gottesdienst
So., 24. März Palmsonntag	09.00	HI. Messe zu Palmsonntag <i>Bitte bringen Sie Buchssträuße o. Ä. selber mit zur Messe. Diese werden dann gesegnet.</i>
Mi., 27. März	14.00	Chrisam-Messe für Jugendliche in Hildesheim <i>weitere Infos gibt es im Pfarrbüro</i>
Do., 28. März Gründonnerstag	20.00	Abendmahlmesse Anschließend: „Wachet und betet“! Für Jugendliche beginnt die Abendmahlsfeier in St. Marien, Mellendorf , um 19.30 Uhr. Anschließend Agapemahl im Pfarrheim und Musik und Meditation in der Kirche bis Mitternacht.
Fr., 29. März Karfreitag	15.00	Karfreitagsliturgie <i>Bitte zur Kreuzverehrung Schnittblumen mitbringen.</i>
Sa., 30. März	21.00	Weihe der Osterkerzen auf dem Friedhof anschließend: Feier der Osternacht in unserer Kirche

Bitte vormerken!

Datum	Uhrzeit	Was
So., 31. März Ostersonntag	11.00	Hl. Messe Hochfest zur Auferstehung des Herrn
Mo., 01. April Ostermontag	11.00	Hl. Messe – Familiengottesdienst anschließend: Osterbrunch im Pfarrheim und für die Kinder Ostereiersuche im Pfarrgarten. <i>Bitte bringen Sie eine Speise für das Oster- brunch-Buffer mit. (Brot, Salat, Aufschnitt, Ge- müsesticks, Osterzöpfe...)</i>

Und so geht es weiter in St. Paulus:

Fronleichnamfest

Am 30. Mai 2024 lädt die Gemeinde zur Feier des „Hochfests des Leibes und Blutes Christi“ ein. Um 19 Uhr beginnen wir im Pfarrgarten mit der Hl. Messe unter Begleitung des Feuerwehrmusikzuges. Anschließend können wir bei Getränken, Grillwurst und schwungvoller Musik den Abend mit guten Gesprächen ausklingen lassen.

Pfarrfest

In diesem Jahr findet unser alljährliches buntes Pfarrfest nach den Sommerferien am Samstag, den 24. August 2024 statt. Nachdem das neue Konzept im letzten Jahr großen Zuspruch gefunden hat, beginnen wir auch dieses Jahr mit der Messe am Nachmittag. Alle Gemeindemitglieder, Familien und Freunde sind herzlich eingeladen, sich nach dem Gottesdienst im Garten des Pfarrheims Gegrilltes, Salate und kühle Getränke schmecken zu lassen. Aktionen und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bitte achten Sie auf die Informationen im Sommerpfarrbrief.

Firmung

In diesem Jahr findet wieder eine Firmfeier statt. Am 27. Oktober wird in der Hl. Messe um 11 Uhr, 28 Jugendlichen aus unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung gespendet.

Erstkommunion 2024

Glauben erleben – Erstkommunionkurs 2023 / 24

Wie können wir Kindern und Eltern heute noch den christlichen Glauben nahe bringen?

Wir ermöglichen gemeinsame Erlebnisse von Kindern und Eltern, damit sie sich kennen lernen und miteinander wohl fühlen.

Dabei ist es uns wichtig, nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern als erste Wertevermittler anzusprechen und sie einzubeziehen.

Beim ersten Elternabend geht es darum, Eltern zu motivieren, mit ihren Kindern unsere Gemeinde kennen zu lernen und Glauben neu zu erleben. In diesem Kurs begleitet ein Welcome-Team die Eltern und bietet ihnen in regelmäßigen Treffen an, unsere Gemeinde auf unterschiedliche Art kennenzulernen.

Gemeinde und Glauben kennenlernen – das geschieht in den wöchentlichen Treffen von September bis April mit 28 Kindern in drei Gruppen geleitet von unseren erfahrenen KatechetInnen sowie dem Erstkommunionwochenende vom 12. – 14. April in Clemenswerth.

Eltern begleiten die Kinder in Projekten wie dem Krippenspiel oder der Sternsingeraktion sowie bei kirchlichen und anderen Festen, die wir mit Kindern und Eltern gemeinsam feiern.



„Jesus Liebe ist unser Schatz“



Das beginnt mit einem Kennenlernfest, setzt sich fort in Erstkommuniongottesdiensten, dem Fest der Versöhnung, dem Kennenlernen des Partnerprojekts Brasilien- und Uganda-Hilfe e. V., den Familiengottesdiensten und dem Dankfest nach der Erstkommunionfeier.

Die inhaltliche Arbeit in den Gruppen geschieht ganzheitlich, d. h. die Kinder werden über möglichst viele Sinne angesprochen. Es geht darum, sein Herz zu öffnen für Jesus, der unser Freund und Bruder sein will.

Auch die Erstkommunionfeier am 5. Mai werden die Kinder aktiv mitgestalten.

So bleiben in Erinnerung unvergessliche Erlebnisse, neue Kontakte und Freundschaften und ein positiver Zugang zum Glauben, der unserem Leben Halt und Orientierung geben kann.

Thomas Schenk

Zur ersten Heiligen Kommunion gehen dieses Jahr:

Liabelle Busse	Carlotta Dutzmann	Tessa Fleitmann
Laetitia Gacek	Luna Hafemann	Jonas Heimbucher
Mila Kiel	Julius König	Jakob Krebs
Hanno Mohnsen	Emma Nordmann	Jonathan Rothe
Theodor von Schnurbein	Nick Seidel	Timo Skutnik
Johann Thye	Maximilian Unger	Zoe Zawidzki

Sternsinger

Sternsinger 2024

Der Grundgedanke der Kindermission - **Kinder helfen Kindern** – wurde in 2024 wieder tatkräftig mit vielen Händen und HelferInnen und mit vielen als Sternsinger gekleideten Kinder in unserer Gemeinde umgesetzt. Dafür wurden 345 verzierte Umschläge mit den Segensstreifen, Texten und Gebetsvorlagen gefüllt, die die auf vier Gruppen aufgeteilten Sternsinger und weitere 15 Gemeindemitglieder in die Häuser unserer Gemeinde brachten.

Am 7. Januar wurde die Rückkehr der Sternsinger in einem fröhlichen und beeindruckenden Gottesdienst gefeiert. Der Erlös, für den wir von der Brasilien-Uganda-Hilfe von Herzen danken, geht wie in den Jahren zuvor, zur Verbesserung der Lebensbedingungen der HIV-positiven Kinder aus unserem Patenschaftsprogramm, nach Uganda. Diese Kinder danken es uns täglich. Mit dieser Hilfe wird die tägliche Einnahme der Medikamente erleichtert und eine ständige ärztliche Kontrolle ist gegeben.

Dank unseren Sternsinger, allen Helfenden und Ihnen, den Spendenden!

Gott sei Dank.

Antonia Heinrich



Das Welcome-Team hat sich etabliert



Das Welcome-Team

Vor drei bis vier Jahren entstand der Wunsch, mit Engagement in verschiedenen Bereichen, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde auf ein anderes Niveau zu heben. Auf Initiative von Antonia Heinrich fanden sich so Manuela Weinhardt-Franz und andere Gemeindemitglieder in einem Workshop „Brücken bauen“ zusammen, um die Felder zu besprechen, bei denen man der Meinung war, dass sie weiterentwickelt, neu betrachtet bzw. ausprobiert werden sollten. Die dort angesprochenen Themen wurden durch einzelne Teams aufgenommen. Auch der im Herbst 2022 neu gewählte Pfarrgemeinderat besprach die Ergebnisse der „BrückenbauerInnen“ und übernahm einige Aufgaben für die kommende Legislaturperiode. Eine Idee war das „Welcome-Team“, mit der eine Willkommenskultur in unserer Gemeinde eingeführt werden soll. Dieser Gedanke wurde schon zu Zeiten von Herrn Pfarrer Schulz gefasst. Leider ist es dann aufgrund der Pfarrerwechsel in Vergessenheit geraten. Der erste Schritt war, neu Zugezogene in unserer Gemeinde zu begrüßen. Dazu entwickelte das Team eine Postkarte mit der Einladung zu einem „Welcome-Gottesdienst“. Dieser wurde 2023 zum ersten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Ein weiterer Gottesdienst folgte im Herbst und auch in diesem Jahr ist ein solcher in Planung.

Das Team nahm den Begriff „Welcome“ wörtlich. Jedes neugeborene Gemeindemitglied wird ebenfalls willkommen geheißen.

Ein weiteres Anliegen des Welcome-Teams ist es, den Kontakt zu den Eltern der Erstkommunionkinder zu vertiefen. Einmal monatlich sind die Eltern zu einer „Quality Time“ parallel zum Erstkommuniontreffen der Kinder bei „Latte Macchiato und Süßem“ eingeladen, in Kontakt zu kommen. Das Team ist ansprechbar für individuelle Fragen und Themen rund um die Erstkommunion, den Alltag, die Kirche und die Gemeinde. Es unterstützt und flankiert das Rahmenprogramm um das Wochenende der Kommunionkinder, das Versöhnungs- und Dankeschönfest sowie andere Aktivitäten rund um die Vorbereitung der Erstkommunionkinder. Alles in allem waren die Maßnahmen bislang sehr ambitioniert. Die Gruppe wird vor den Sommerferien ihre Tätigkeiten und Aktionen evaluieren, um anschließend die Qualität weiter zu verbessern.

Manuela Weinhardt-Franz, Johannes-Peter Reuter

Huysburg 2024

„Wenn du die Schatten hinter dir lassen möchtest, dann musst du der Sonne entgegengehen.“ Stärkungswochenende im Kloster Huysburg

Wir laden wieder herzlich ein zu einem Stärkungswochenende im Kloster Huysburg bei Halberstadt!

Es beginnt am Freitag, 7. Juni., um 18 Uhr mit dem Abendessen und endet am Sonntag, 9. Juni mit dem Mittagessen, inhaltlich geleitet von Betina Schenk, Religions- und Gestaltpädagogin und Thomas Schenk, Gemeindefereferent.



Das Thema des Wochenendes lautet: „Wenn du die Schatten hinter dir lassen möchtest, dann musst du der Sonne entgegengehen – Belastendes reduzieren, Positives stärken.“

Das Kloster Huysburg, ein Benediktinerkloster, liegt auf dem Huy, einem bewaldeten Höhenrücken nördlich des Harzes und neun Kilometer nordwestlich von Halberstadt. Die klösterliche Atmosphäre, die Ruhe, gute Luft und schöne Landschaft laden zu Entspannung und Innehalten ein.

Das Kloster bietet eine hervorragende Küche, die die Gäste mit sehr kreativ und liebevoll bereiteten Speisen verwöhnt. Im Abteikeller können die Abende bei Getränken und Gesprächen entspannt ausklingen. Die Mönche laden auch die Gäste des Bildungshauses zu den Gebetszeiten in die Klosterkirche ein. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern mit Bad und WC inklusive Vollpension im Tagungshaus. Die Kosten dafür betragen pro Person 160 € EZ bzw. 130 € DZ. Die Anfahrt erfolgt im Gemeindebulli, privat bzw. in Fahrgemeinschaften.

Wer an dem Wochenende teilnehmen möchte, melde sich bitte per Mail an unter: thomas.schenk@bistum-hildesheim.net und überweise den Teilnehmerbeitrag mit dem Stichwort „Huysburg“ auf das Konto der Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Darlehnskasse Münster, IBAN DE 50 4006 0265 0034036300.

Thomas Schenk

Wir wandern in den Mai

Ökumenische Wanderung

01. Mai 2024

Wir möchten wieder einladen zu einer gemeinsamen kleinen Wanderung und ökumenischer Begegnung und fahren in zuvor gebildeten Fahrgemeinschaften

am Mittwoch, den 01.05.2024 um 13:00 Uhr

vom Kirchplatz St. Paulus in Großburgwedel nach Burgdorf zu den Parkplätzen des Finanzamtes (Navi-Adresse: 31303 Burgdorf, Vor dem Hannoverschen Tor 30).

Von dort geht es dann gemeinsam zu Fuß über den alten Magdalenen-Friedhof, vorbei an der Stadtkirche St. Pankratius, in den schönen Aue-Park.



Magdalenen-Kapelle in Burgdorf/A. von Winterfeld

Wer mag, kann anschließend ab 15.00 Uhr noch mit zum gemeinsamen Ausklang zu Kaffee und Tiramisu im unweit des Parkplatzes gelegenen Ristorante Michelangelo kommen (31303 Burgdorf, Am Brandende 4, Inh. Familie Jasbir Thater, Tel.: 05136-7171).

Es freuen sich auf dieses Miteinander

Ihre / Eure Eleonore und Albrecht v. Winterfeld.

Der Großburgwedeler Friedhof

Unser Großburgwedeler Friedhof: Gestern – Heute – Morgen

Als der Friedhof vor der St. Petri Kirche zu klein wurde – die Natursteinmauer und das große Grabmal der Familie von Alten erinnern noch an ihn – wurde der Kirchhof als Begräbnisstätte 1824 aufgegeben. Ein neuer Friedhof wurde angelegt. Das Land dafür stifteten Großburgwedeler Familien, die eine Hofstelle besaßen. Als Gegenleistung erwarben sie damit das Recht auf eine kostenlose Grabstelle. Die Grabstellen befinden sich links und rechts des Hauptweges zur Kapelle.

Anfangs gab es nur zwei Wege auf dem Friedhof. Die Sargträger mussten bei Bestattungen über Gräber steigen, um an die gewünschte Grabstelle zu kommen. Auch die noch heute benutzte Kapelle wurde über Abgaben und Arbeitsleistung der Burgwedeler Hofstellen errichtet. Das frühere Leichenhaus dient heute als Geräteschuppen, da die Hygieneauflagen zu hohe Kosten verursacht hätten und Kühlräume heute in der Regel von den Bestattern vorgehalten werden.

Zwischenzeitlich ist das Friedhofsgelände erweitert worden. Das Land dafür hat die Gemeinde Burgwedel zur Verfügung gestellt. Erdbestattungen finden zur Zeit nur noch im neuen Teil statt. Er befindet sich links und rechts des gepflasterten Weges, der vom Parkplatz am Blumengeschäft Flora gradeaus weiterführt.

Durch auslaufende Ruhefristen sind im alten Friedhofsbereich zusammenhängende Freiflächen entstanden. Der Friedhofsausschuss des derzeitigen Kirchenvorstands der St. Petri Gemeinde gestaltet diese nun durch Neupflanzungen und Angebote für neue Begräbnisformen.

Nach der Gestaltung von Heideflächen, die von Findlingen umrandet sind, unter denen Urnen bestattet werden, entsteht gerade eine Stelenanlage vor der Mauer zum Mennegarten. Auf ihr sollen Namen, Geburts- und Todesjahr Verstorbener festgehalten werden. Ab Sommer sollen pflegefreie Erd- und Urnenbestattung auf dem sich zum Mennegarten erstreckenden Friedhofsgelände angeboten werden. Die runde Bodenplatte, auf der die Stelen aus Sandsteinquadern stehen werden, ist bereits fertig gestellt.

Ein angrenzender Baumhain aus fünf Zierapfelbäumen, den der Friedhofsausschuss letztes Jahr hat pflanzen lassen, soll, wie auch die anderen neu gepflanzten Bäume, in wenigen Jahren für Baumbestattungen frei gegeben werden.

Gestern – Heute – Morgen

Die vor der Mauer zur Kleinburgwedeler Straße bereits bestehende Begräbnisfläche für pflegefreie Urnenbestattungen unter dem Rasen wurde in den letzten Jahren so gut angenommen, dass die erste Gedenkmauer schon voll belegt ist.



Auch auf dem Fundament der neu angelegten Gedenkmauer am Friedhofseingang ist bald die erste Reihe Gedenksteine mit Namen, Lebens- und Todesjahr der Bestatteten voll belegt.

Die Betonmauer zum Mennegarten hin bietet dem Friedhofsausschuss ebenfalls Handlungsbedarf. Die drei Mauerelemente, auf die man an der Ampelkreuzung blickt, wenn man von der Von-Alten-Straße kommt, werden im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Rathausbereichs abgerissen und durch Weiterführung der Backsteinmauer ersetzt. Weitere schadhafte Mauerelemente sollen durch Begrünung verdeckt werden.

Am besten, Sie schauen sich alles vor Ort an und lassen auf einer der Friedhofsbänke mit schönem Blick ins Grüne Ihre Seele baumeln. Jetzt im Frühjahr erblühen bald die Tulpen und Osterglocken, von denen wieder über 1000 Zwiebeln im Rahmen eines Konfirmandenprojekts unter die Erde gebracht wurden.

Mit ökumenischem Gruß,

Bettina Kamieth

Zeltlager goes Heideheim!



Hey,

du bist zwischen 9 und 16 Jahre alt und willst über Himmelfahrt bei einem ganz besonderen Abenteuer dabei sein? Dann komm doch mit auf unsere Jugendfreizeit, wo wir in guter Gemeinschaft jede Menge Spiel und Spaß erleben wollen.

Wann und wo?

// 8. Mai 2024, Nachmittags bis 12. Mai, Mittags
// im Schullandheim Heideheim in Burgwedel

Was ist sonst noch wichtig?

// der Teilnahmebeitrag beträgt 85€ pro Person
// eigene An- und Abreise

Wie melde ich mich an?

// Anmeldung (mit Name, Geburtsdatum, Adresse) bitte bis 31.03.2024 per E-Mail an:
freizeit@st-paulus-burgwedel.de
// im Anschluss bekommt ihr ausführliche Anmeldeformulare und Infos zugeschickt
// die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Eingangsreihenfolge der Anmeldungen entscheidet

Bei Fragen stehen wir gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Betreuerteam
unter der Leitung von Sven Bünning, Johannes Reuter und Philipp Sloat aus St. Paulus Burgwedel,
Kontakt: freizeit@st-paulus-burgwedel.de

Da neben der redaktionellen Arbeit, die von den Redaktionsmitgliedern ehrenamtlich geleistet wird, die Herstellung des Einblicks auch finanziellen Aufwand verursacht, freuen wir uns über das Engagement folgender Firmen und Unternehmen, die diesen Einblick durch ihre Werbeanzeigen mitfinanzieren und bitten um deren freundliche Beachtung. Falls auch Sie Werbung im Einblick platzieren möchten, steht Ihnen die Redaktion gerne mit Informationen zur Verfügung.

Geben Sie Ihre Gäste in liebevolle Hände

Gästezimmer Rockahr



Gastunterbringung, Monteur, Kurzurlaub ...

Übernachtungen ab 20 € pro Tag

* Gästezimmer Cornelia Rockahr * Engenser Str. 10

* 30938 Burgwedel/Thönse *

* Tel. 05139 / 1816 * * Fax 05139 / 52 33 *

Telefonische
Anzeigen-
annahme

Sabine
Blecker
(051 21)
307-891

Freiwillige gesucht!



Wir freuen uns auf
engagierte Menschen.

Telefon: 05 11 / 9 59 86-0
www.malteser-hannover.de

Spendenkonto: Pax-Bank
IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10
Stichwort: D09ALLG



Malteser

...weil Nähe zählt.



Wohnen für Senioren

- Mitten im Ort
- Pflege in den Wohnungen
- Ganztägig Service und Ansprache
- Gepflegtes Restaurant im Haus
- Kaltmiete ab 725,- Euro

WohnPark Großburgwedel
Verwaltungsgesellschaft mbH
Dr. Hans-Georg Scharpenberg
Fuhrberger Straße 2 • 30938 Großburgwedel
Telefon: (0 51 39) 986 500
Fax: (0 51 39) 986 501
www.wohnpark-grossburgwedel.de



Tischlereibetrieb

Heinz Theo Rockahr

Engenser Straße 10 · 30938 Burgwedel/Thönse

Holzfenster und -türen · Kunststofffenster und -türen

Ausführungen sämtlicher Reparaturarbeiten, auch Kunststofffenster und -türen

Tel. (0 51 39) 18 16 · Mobil (01 73) 91836 98 · Telefax (0 51 39) 52 33

WANNERT *feuerschutz*

IHR IRDISCHER SCHUTZENDEL FÜR ZUHAUSE

Feuerlöscher & Rauchmelder für Privathaushalte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: {05 11} 7 24 13 86

Siemensstraße 15 · 30916 Isernhagen · www.wannert-feuerschutz.de



Ramune Kogge-Dumke
Immobilienkauffrau IHK

📍 Oldhorst 1b
30938 Burgwedel
☎️ 05139 / 971 13 73
☎️ 0174 / 322 20 59
✉️ info@kogge-immobilien.de
🌐 www.kogge-immobilien.de



Mit uns in Ihren Heimathafen

Wir vermarkten Ihre Immobilie schnell, kompetent und zuverlässig



RECHTSANWÄLTE · NOTAR
HARTMANN & HARTMANN

Daniel Hartmann

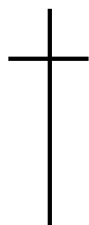
Rechtsanwalt · Notar

Bürozeiten: 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

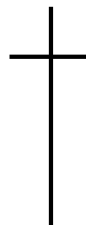
Tel. 05139 / 97 27 20

www.anwaelte-hartmann.de



über 100 Jahre
Bestattungsinstitut Bamberg

Inh. S. und G. Pelikan
30938 Großburgwedel · Berkhopstraße 1a
Telefon (0 51 39) 9 98 50



Schornstefegermeister
Michael Elsing

Breslauer Str. 6, 30938 Burgwedel | Buchenstr.22, 28844 Weyhe
Telefon: 05139/971003 | Mobil: 0179/7013147

E-Mail: info@schornstefeger-elsing.de

Web: www.schornstefeger-elsing.de

Gebäudeenergieberater (HWK)



Ein frohes
und gesegnetes
Osterfest!

Brandschutz

Sicherheit

Umweltschutz

Beratung

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Bestattungen

Heinz-Theo Rockahr
Erd-, Feuer-, See-, FriedWald-Bestattungen
Engenser Str. 10 / 14
30938 Burgwedel/Thönse

Wir sind immer für Sie da !
0 5 1 3 9 / 1 8 1 6

Abschied nehmen im **Haus der Trauer**
Wir bieten Ihnen die **Möglichkeit in**



*unseren Trauerräumen den Abschied nach
Ihren eigenen Wünschen zu gestalten*



helmrich

Innenausbau | Raumplanung³



Ihre Einbauspezialisten aus Isernhagen
Hochwertiger Innenausbau und Möbelbau

Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel. 05 11/730 66-0
www.helmrichs.de



Zweigniederlassung der Bestattungshaus Naethe GmbH

Schwaden-Cordes
BESTATTUNGEN

Dorfstraße 67, 30916 Isernhagen 05139 87 34 2
Von-Alten-Str. 23, 30938 Burgwedel 05139 10 04
Königsberger Str. 6, 30916 Isernhagen 0511 61 88 8

... den Rest schafft ihr allein!

*Ich habe vorgesorgt, denn es ist gut zu wissen, dass alles bereits
geklärt ist, alles später so wird, wie ich es mir wünsche und ich
meine Familie entlaste.*

Bestattungsvorsorge

... eine Sorge weniger



Bestattungshaus Naethe, Walsroder Str. 89, 30851 Langenhagen
Tel.: 0511 72 59 55 55 - www.naethe-bestattungen.de



So erreichen Sie uns:

Pfarrer	Pfarrer Hartmut Lütge	Tel.: 05130 3396 hartmut.luetge@bistum-hildesheim.net
Pastor	Pater Joseph Shijo	Tel.: 05139 279720 shijo.joseph@bistum-hildesheim.net
Gemeindereferenten	Thomas Schenk	Tel.: 05130 3396 thomas.schenk@bistum-hildesheim.net
	Michael Habel	Tel.: 0511 734554 michael.habel@bistum-hildesheim.net
Pastoralassistent:	Benedikt Fernkorn	Tel.: 05130 3396 benedikt.fernkorn@bistum-hildesheim.net
Diakon	Sven Stieger	Tel.: 05139 9589766 sven.stieger@bistum-hildesheim.net
Pfarrbüro	Christina Fischer, Christiane Vogeler, Christiane Schmidel-Böttcher	
Anschrift	Katholische Kirchengemeinde St. Paulus Mennegarten 2, 30938 Burgwedel	
Telefon	05139 4916	
E-Mail	info@st-paulus-burgwedel.de	
Internet	www.st-paulus-burgwedel.de	
Öffnungszeiten	Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
	Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr

Urlaubs- und situationsbedingte Änderungen der Öffnungszeiten sind möglich. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Internetseite.

Bankverbindung:	Kath. Kirchengemeinde St. Paulus Sparkasse Hannover IBAN: DE41 2505 0180 1050 2428 07 BIC: SPKHDE2HXXX
------------------------	---

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Paulus, Mennegarten 2, 30938 Burgwedel
Redaktion: Christiane Vogeler
Auflage / Druck: 2.500 Exemplare, UmweltDruckhaus Hannover GmbH,
Potsdamer Str. 3A, 30916 Isernhagen

Bildnachweis: Aus www.pfarrbriefservice.de: S.2, Ulrich Janson; S. 4, Bezim Mazhiqi; S. 14, Sylvio Krüger; S. 15, Christian Schmitt; S. 15 u. 21, factum.adp.
Titel: pixabay/congerdesign; S. 18, pixabay/Franz26, S.26, Philipp Slood.
Fotos von den jeweiligen Autoren.